

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2025)

Heft: 1

Rubrik: Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Panorama

EU: Erneuerbare bald in der Mehrheit

Nicht nur in Grossbritannien (vgl. Fokus-Artikel), auch in der Europäischen Union sinkt der Anteil fossiler Energien am Strommix. Wie der Think-tank Ember analysierte, lag der Anteil an Kohlenstrom 2024 so tief wie noch nie, nämlich unter 10%. Auch der Gas-Anteil nimmt laufend ab. Dafür stammt in der EU immer mehr Strom aus erneuerbaren Quellen. Sie machten 2024 mit 47,5% knapp die Hälfte aus und lösen die fossilen Brennstoffe zunehmend ab. Insbesondere die Solarenergie legte im Vergleich zu 2023 stark zu und überholte mit einem Anteil von 11% erstmals den Kohlenstrom. Ihr Anteil wächst in allen EU-Ländern. Ein Grund dafür, dass die Energiewende in Europa voranschreitet, ist laut Ember das Massnahmen- und Gesetzespaket «Green Deal» von 2019. **MT**



ITER: teuer und verspätet

Energie produzieren wie die Sonne, so die Träumerei von der Kernfusion. Laut der Onlinezeitschrift Energate plant die EU, das internationale Forschungsprojekt für Kernfusion ITER in Südfrankreich weiterhin zu unterstützen, obwohl eine wirtschaftliche Stromproduktion kaum je möglich ist. Die EU befürchtet, in der Forschung hinter die USA und andere Länder zurückzufallen. Zusätzlich sollen private Investitionen die Finanzierung sichern. Denn laut Energate laufen die Kosten von bisher rund 20 Mrd. Euro aus dem Ruder, genauso wie der Zeitplan: Statt 2025 soll der Reaktor nun erst 2034 den Testbetrieb starten. ITER ist seit 2007 im Bau. Die Schweiz wird sich nach fünf Jahren Ausschluss ab 2026 wieder beteiligen – mit rund 40 Mio. Franken pro Jahr. **MT**



Hellbrise, die (Substantiv, feminin)

Die «Dunkelflaute» gab letztes Jahr in Deutschland viel zu reden. Bei wenig Sonnenschein und wenig Wind wird weniger Strom produziert. Ist dann die Nachfrage hoch, können die Strompreise nach oben ausschlagen. Dies war im letzten Jahr während knapp 100 Stunden der Fall. Einen Versorgungsengpass gab es aber nie. Der Markt spielte. Viel interessanter ist es jedoch, dass letztes Jahr während über 500 Stunden eine sogenannte «Hellbrise» herrschte. Dann produzierten Solar- und Windkraftwerke viel billigen Strom und konnten die Nachfrage locker decken. Die Preise purzelten auf null oder knapp darunter.

Das ist doch eigentlich eine komfortable Situation. Wir haben viel öfter Strom im Überfluss, den wir günstig zum Heizen von Räumen, Laden von Speichern oder zur sonstigen Verwendung brauchen können. Dies macht dreckige Kraftwerke und verlustreichen AKW-Bandstrom obsolet und senkt die Strompreise für alle. **LH**



Ein Rekord jagt den nächsten

2024 wurde laut Copernicus die höchste globale Durchschnittstemperatur seit Messbeginn verzeichnet, erstmals über 1,5 Grad über dem Mittelwert der vorindustriellen Zeit. Das Senken der CO₂-Emissionen bleibt somit oberstes Ziel. Die Umstellung auf erneuerbare Energien trägt dazu bei und ist in vollem Gang. Gemäss Eurelectric sanken die CO₂-Emissionen in der EU 2024 auf das tiefste Niveau seit 1990 (minus 59%). IRENA wies für 2023 mit einer weltweit installierten Kapazität von 3865 GW an erneuerbaren Energien einen neuen Spitzenwert aus und verzeichnete den bisher steilsten Job-Anstieg in dieser Branche. Hingegen waren die Herstellungskosten für grünen Strom 2023 so tief wie noch nie. 81% der zusätzlichen 473 GW wurden günstiger als ihre fossile Konkurrenz hergestellt. Das macht die Erneuerbaren zum interessanten Investitionsobjekt. **MT**